

betrachteten Formationen eine Reihe von Schichtgebilden, welchen wir auf unserm Weg vielfach begegnet sind. In regelmässiger Folge lagern sie auf einander. Ueberall zeigen sie eine reiche Gliederung, welche in den höheren Theilen nahezu gleichartig ist, in den tieferen aber mancherlei Abweichungen dadurch zeigt, dass in Folge der Ungleichheit des mit Riffen besetzten Meeresbodens, auf dem die Sedimente sich ablagerten, die Formation in einzelnen Gegenden viel weiter hinabreicht, als in anderen. In einem gewissen, ziemlich hoch gelegenen Niveau fanden wir einen petrographisch mit seltener Schärfe gezeichneten Horizont, die globulitischen Kalke, und dieser gewährt zugleich einen paläontologischen Anhalt. Nach einer vorläufigen Mittheilung von Herrn DAMES besteht die Trilobiten-Fauna von *Sai-ma-ki* und dem *Tai-tszë*-Thal (S. 94, 100, 101) wesentlich aus den Gattungen *Dikellocephalus* und *Conocephalus* und schliesst sich eng an die Faunen des *Potsdam-sandstone* von New-York, Wisconsin, Iowa und Minnesota (namentlich der Gebiete am Oberen Missouri) an, so zwar, dass an einer Gleichartigkeit nicht zu zweifeln ist. Bei der *40th Parallel Survey* wurde dieselbe Fauna von HALL in den Bergbau-Districten White Pine und Eureka nachgewiesen. »Es scheint, dass die chinesische Fauna mehr der Americanischen Potsdam-Fauna, als der Schwedischen Cambrischen ähnelt; mit der Böhmisches Primordialfauna hat sie nichts gemein.«

Es dürfte nicht zweckmässig sein, den Namen »Cambrisch« unmittelbar zur Bezeichnung der in Rede stehenden Formation anzuwenden. Denn bis eine weitere paläontologische Gliederung ermöglicht sein wird, müssen wir ihr eine ausserordentlich lange Schichtenreihe zuweisen, welche durch stratigraphischen Parallelismus ein grosses geschlossenes Ganzes bildet, ohne dass es sich im entferntesten nachweisen liesse, dass Anfang und Ende mit den Grenzen zusammenfallen, innerhalb deren der Name »Cambrisch« in Europa und America gebraucht wird. Es ist vielmehr wahrscheinlich, dass die Formation China's, in welcher die Schichten mit der Primordialfauna einen zwar wohl bestimmbareren, aber räumlich untergeordneten Horizont bilden, sehr viel weiter hinabreicht und daher eine viel längere Periode umfasst, während sie nach oben ohne merkliche Unterbrechung bis in das Untersilur hineinreichen dürfte.

So hervorragend die Formation in dem Gebirgsbau von Liautung ist, tritt doch ihre Mächtigkeit gegen diejenige zurück, welche sie in anderen Gegenden erreicht. Wir werden sie im Verlauf weiterer Betrachtung als die wichtigste Schichtenreihe China's kennen lernen, und besonders in ihren tieferen Gliedern in manchen Gegenden massenhaft entwickelt finden. Eine Gliederung lässt sich in jedem einzelnen Gebiet durchführen. Aber wenn wir auch unser Augenmerk fortdauernd darauf zu richten haben werden, die in einer Gegend gewonnenen Resultate vergleichend auf die Beobachtungen in der nächsten zu übertragen, so sind doch die Unterschiede der stratigraphischen Entwicklung, besonders je nach dem pelagischen oder litoralen Charakter der Gesteine, so gross, dass eine durchgreifende Eintheilung in eine allgemein für ganz China gültige Reihe von Etagen noch nicht ausführbar ist. Die Sinische Formationsreihe bezeichnet im Allgemeinen eine durch gleichförmige